

Glaube gibt Struktur?!

Ich dachte immer, der Glaube und der kirchliche Jahreskreis geben mir Struktur in meinem Leben. Jetzt ist das gerade nicht so... Fast ein bisschen erschrocken habe ich festgestellt, dass der Palmsonntag unmittelbar vor der Tür steht – und damit auch Ostern!

Strukturen und Jahreskreis: es gibt sie noch – aber mein Leben bestimmen sie gerade nur noch am Rande.

„Corona“ bestimmt jetzt meine Zeit. Es klingt so harmlos...

Wo ist mein „altes“ Leben geblieben?

Wo bleibt das unbekümmerte Oster-Dekorieren?

Wo sind die Gottesdienste, die meiner Woche Struktur geben?

Wo sind die Treffen mit meinen Freund*innen?

Wann kann ich endlich wieder meine Eltern besuchen?

Ist das schon Klage? Vielleicht sogar An-Klage?

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Ps 22; Mk15,34)

Das fragt sich manche in dieser Zeit auch.

Gottverlassenheit – ein tiefes Gefühl von Allein-gelassen-sein, kein Raum für Hoffnung, darauf, dass es wieder besser wird.

- Erlebe ich da den Karfreitag - direkt vor meiner Tür?

Weil Jesu Leiden der Inbegriff des Leidens ist, ist Jesu Auferstehung der Inbegriff der Rettung.
Der Rettung aus allem Leid! - Wirklich aus allem?

Wir, die wir von der Auferstehung Kunde haben, können der Hoffnung Raum geben

- einer Hoffnung wider alle Wahrscheinlichkeit
- einer Hoffnung wider den Tod
- einer Hoffnung für das Leben!

Es gibt kein Leid mehr, aus dem es keine Rettung gibt.

Nach „Corona“ wird das Leben weitergehen – für uns alle!

Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag – und vor allem: Ostern.

Es gibt sie! - Lassen Sie uns das nicht vergessen!

Lassen Sie uns gemeinsam Struktur haben - lassen Sie uns glauben!

Einsam bist du klein, aber gemeinsam werden wir Anwält*innen der Lebendigen sein!

Regina Ries-Preiß

Referentin für Theologie und Spiritualität, KDFB-Landesverband Bayern

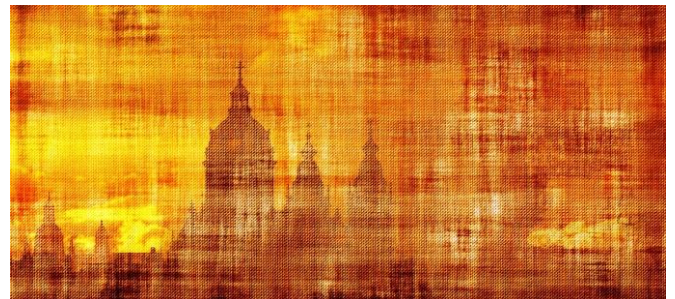


Foto: www.pixabay.de